

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift der 22. Ortschaftsratssitzung vom 27.01.2022
6. Bericht des Ortsbürgermeisters
- 6.1. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Ortsbürgermeisters
7. Fragestunde für die Einwohner
8. Allgemeine Information und Beratung im Ortschaftsrat
9. Information und Beratung zur Tagesordnung der 24. Stadtratssitzung am 10.03.2022
- 9.1. Aufstellungsbeschluss zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Sangerhausen (TOP 6.5 d. RS)

Protokolltext:

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Kemesies begrüßte die anwesenden Mitglieder des Ortschaftsrates und eröffnete die Sitzung des Ortschaftsrates.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Die vollständigen Sitzungsunterlagen wurden allen Mitgliedern des Ortschaftsrates fristgemäß zugestellt. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung zur Sitzung wurde festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bei der Anwesenheit von 6 Mitgliedern wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

TOP 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung gingen nicht ein.

Abstimmung über die Tagesordnung

Ja-Stimmen	= 6
Nein-Stimmen	= 0
Stimmenenthaltungen	= 0

Die Tagesordnung wurde festgestellt.

TOP 5 Genehmigung der Niederschrift der 22. Ortschaftsratssitzung vom 27.01.2022

Die Niederschrift wurde am 21.02.2022 mit den Sitzungsunterlagen versandt und ins Ratsinformationssystem eingestellt.

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen	= 4	
Nein-Stimmen	= 0	
Stimmenenthaltungen	= 2	bestätigt.

TOP 6 Bericht des Ortsbürgermeisters

- allg. Info. zur Corona- Lage in Grundschule, Kita und Ortschaft
- Info. zu Beschwerden aus der Grenzstraße zum Verkehr zum Testzentrum im Stiegweg, einige „rasen wie die verrückten“, Ordnungsamt ist schon informiert
- Info. zur Begehung im Ratskeller (DG) mit der Denkmalschutzbehörde
- die Schäden die durch den Einbruch in den RK (DG) an den Türen, wurden reguliert
- Info. zur Unterschriftensammlung in der Kleingartenanlage gegen das Baugebiet (14 Unterschriften) und über den Vororttermin in der Schmiedestraße bei Mietern die Flächen der Kleingartenanlage von Ihrer Wohnung her nutzen
- Info. zu der Baumaßnahme Bahnhofstraße „Grabendurchlässe“
- Info. zu Straßenschäden im Fliederweg, gesetzte Gullideckel und Starke Risse in der Straße, müsste dringend repariert werden
- Info. zu Beschwerden in der Grünengasse wegen fehlender Ortsbeleuchtung, evtl. wäre es möglich eine Lampe zu stellen
- Info. zum Bauvorhaben Rätzke Wiesenweg und Oberröbl. Hauptstraße

TOP 6.1 Anfragen und Aussprache zum Bericht des Ortsbürgermeisters

Herr Schittko fragt an, wie es mit der Einsatzbereitschaft der FFw Oberröblingen aussieht.
Herr Kemesies berichtet, dass die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr gewährleistet ist

TOP 7 Fragestunde für die Einwohner

- Herr Böge meldet sich zu Wort. Er ist betroffener Kleingärtner. Er bringt sein Missverständnis zum Ausdruck, dass die Kleingärtner so spät informiert wurden und spricht sich auch gegen das Wohnbaugebiet aus. Er versteht auch nicht das immer wieder neue Gärten in den Gebiet verpachtet wurden, obwohl es bebaut werden soll. Die ganze Vorgehensweise hat in ihm Misstrauen erweckt, das das Baugebiet schon beschlossen ist.
Herr Kemesies erklärt, dass kein Baugebiet beschlossen ist und erläutert das B- Plan Verfahren. Erst danach wäre es beschlossen oder auch nicht.
- Herr Block, spricht als „Kleingartenvertreter“ gegen die Bebauung. Er erläutert ein „neues Konzept“ zur weiteren Nutzung der leer stehenden Gärten im Sinne des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- Frau S. Künzl (Stadträtin) spricht sich dafür aus, das das Vorgehen des Vorstandes vom Gartenverein, der Stadt und der Ortschaft aus ihrer Sicht nicht in Ordnung ist. Sie macht den Vorhalt, das mit Datum 1.3.2022 das Bundesnaturschutzgesetz dahin gehend geändert ist, das die Kleingartenanlagen ab diesen Datum als im Gesetz geschützte Lebensräume enthalten sind und damit unter Naturschutz stehen. Weiterhin erläutert Sie, dass der Bauaus-

schuss am gestrigen Tage, aus diesen Grund die Beschlussvorlage zum Flächennutzungsplan dahin gehend geändert haben, dass Oberröblingen aus dem Beschluss genommen wurde.

Herr Kemesies erläutert, dass er bisher von der Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes keine Kenntnis hatte. Er bedauert auch ausdrücklich, dass er vom Verein seit etwa 8 Jahren keine Einladung mehr zu einer Versammlung oder Zusammenkunft der Kleingärtner bekommen hat. Da wäre das mit der Kommunikation sicher besser gelaufen. Alle bisherigen Dinge sind aber mit den beiden Vorständen des Vereins genauestens abgestimmt. Nicht nur mit mir, sondern auch und am wichtigsten, mit der Bauverwaltung der Stadt

-Herr Günther spricht sich dafür aus, dass das angesprochenen evtl. bebauen der vorgesehenen Fläche in Etappen nicht möglich ist.

-Herr Flamminger versteht nicht, dass dort nun alles bebaut werden soll, da es doch immer so schön war und ist.

Herr Kemesies erläutert noch einmal in einer Zusammenfassung wie wichtig es für den Verein ist, die hohen Leerstände, derzeit weit über hundert leere Gärten, zu reduzieren. Wir wollen doch alle, dass der Gartenverein, als der größte Verein in Oberröblingen auch weiterhin Bestand hat. Das können wir nur gemeinsam schaffen, in dem wir konzeptionell daran arbeiten die Leerstände zu reduzieren. Es ist doch nicht zukunftsweisend, wenn annähernd die Hälfte der Kleingärten leer steht. Die Lebensgewohnheiten der Menschen ändern sich. Nur durch die Info. in der Zeitung haben bisher 12 Interessenten zum Bauen bei mir angerufen. Damit sieht man auch wie attraktiv, für junge Familien das Gebiet ist. Mit einer neuen Eigenheimbebauung tragen wir zur Sicherung der gesamten Infrastruktur des Ortes bei, wie Schule, Kita, Einkaufsmarkt usw. Wie es bebaut wird ist doch noch gar nicht entschieden. Das würde doch erst mit einem Bebauungsplan, wenn er den auch käme, festgeschrieben. Wie viele Bauparzellen dort entstehen und wie groß das tatsächlich zu bebauende Gebiet überhaupt wird, können wir heut noch gar nicht sagen, das wird erst im Verfahren festgelegt. Bisher gibt es nur Vorschläge! Selbst wenn das Gebiet kommen würde, werden noch reichlich leere Gärten zur weiteren Nutzung zur Verfügung stehen. Sie würden nur reduziert. Ich sage es noch einmal, nur gemeinsam können wir das schaffen. Lasst uns gemeinsam schauen wie wir das Gebiet bebauen und gestalten können. Sicher wird es auch für einzelne bitter sein, wenn sie ihren geliebten Kleingarten evtl. an einer anderen Stelle haben.

Frau Künzli spricht den Ortschaftsrat noch einmal an, sich zu positionieren, da es das geänderte Gesetz gibt.

Herr Kemesies sagt, dass eine Positionierung in der Einwohnerfragestunde nicht stattfinden wird!

TOP 8 Allgemeine Information und Beratung im Ortschaftsrat

Es gibt keine allg. Informationen.

TOP 9 Information und Beratung zur Tagesordnung der 24.Stadtratssitzung am 10.03.2022

TOP 9.1 Aufstellungsbeschluss zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Sangerhausen (TOP 6.5 d. RS)

Herr Kemesies erläutert die Beschlussvorlage. Er erklärt, dass die Änderung des Flächennutzungsplanes, der eine Bauleitplanung der Kommune ist, für die weitere Entwicklung der Kommune zwingend notwendig ist. Da die in der Beschlussvorlage enthaltenen Flächen zukünftig einer anderen Nutzung dienen sollen, ist die Änderung Voraussetzung. Da ich jetzt rechtsunsicher bin, Betreffs der Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes schlage ich vor die Formulierung zum Baugebiet Oberröblingen zu streichen.

Votum des Ortschaftsrates das Baugebiet Oberröblingen zu streichen:

Mitglieder des Ortschaftsrates:9

davon anwesend	= 6
Ja-Stimmen	= 6
Nein-Stimmen	= 0
Stimmenenthaltungen	= 0

Votum des Ortschaftsrates zur geänderten Vorlage:

Mitglieder des Ortschaftsrates: 9

davon anwesend:	= 6
ja- Stimmen:	= 6
Nein- Stimmen	= 0
Stimmenenthaltungen:	= 0

gez. Arndt Kemesies
Protokollführer

gez. Arndt Kemesies
Ortsbürgermeister